



# Umwelt



Glückliche Sieger: Wolfgang Feige, Gisela Raab, Klaus Becher (von links). Preisträger und die Auslober des Wettbewerbs.

## Den Innovativen gehört die Welt

Großes Lob und Anerkennung zollten die Festredner bei der Verleihung des Preises „Gesundes Haus – Ökobaupreis der IDUNA Bausparkasse für das deutsche Handwerk“ in Essen den Siegern.

Sie strahlten vor Freude. Die Sieger des zum zweiten Mal ausgeschriebenen Wettbewerbs „Gesundes Haus“ standen im Mittelpunkt der feierlichen Preisverleihung im Rahmen der Baufachmesse Deubau in Essen. Die Staatssekretärin im Bundesbauministerium, Christa Thoben, staunte über die einfallreichen Objekte, die eine fachkundige Jury in mehrmonatiger Arbeit aus den eingereichten Wettbewerbsbeiträgen ausgewählt hatte.



Die Festredner, Staatssekretärin Christa Thoben und ZDH-Präsident Dieter Philipp, im Vorfeld der Preisverleihung.

„Das Handwerk hat in diesem Wettbewerb erneut seine hohe Innovationskraft unter Beweis gestellt“, lobte die Staatssekretärin

Auch ZDH-Präsident und Schirmherr Dieter Philipp betonte, das Handwerk haben den Umweltschutz längst als Markt entdeckt: „Umweltgerechtes und wirtschaftliches Bauen sind kein Gegensatz. Die Arbeiten, die für den Wettbewerb eingereicht wurden, haben deutlich gemacht, daß gerade die innovativen Problemlösungen der Handwerksbetriebe geeignet sind, Kosten zu senken.“



ZDH-Geschäftsführer Hans-Jürgen Aberle (rechts) und Dietrich Füll von der IDUNA Bausparkasse gratulieren Klaus Becher.

Für den Zentralverband des Deutschen Handwerks überreichte Geschäftsführer Hans-Jürgen Aberle, gleichzeitig Vorsitzender der Jury, den mit 10.000 Mark dotierten ersten Preis an den Metallbauunternehmer Klaus Becher. (Eine ausführliche Beschreibung der Arbeiten finden Sie auf den nächsten Seiten).

Peter Gründel, Vorstandsmitglied der Iduna, wies auf die weitreichende Bedeutung der eingereichten Arbeiten ein. Wie schon beim ersten Wettbewerb vor zwei Jahren hätte das Handwerk deutlich gemacht, das die Ko-



IDUNA-Vorstand Peter Gründel (Mitte) mit Gisela Raab und Bürgermeister Gerold Hümmel aus Großheirath.

sten im Wohnungsbau gesenkt werden können, ohne bei der Qualität Abstriche zu machen. Er überreichte den Sonderpreis (5.000 Mark) an die junge Bauingenieurin Gisela Raab. Zusätzlich spendete die Iduna Bausparkasse 5.000 Mark an die Gemeinde Großheirath: Ihr Bürgermeister Gerold Hümmel nahm die Belobigung mit großer Freude entgegen. Für das Lebenswerk um die Erforschung des Waids übergab DHreport-Chefredakteur José Macias einen weiteren Sonderpreis (5.000 Mark) an den Thüringer Wolfgang Feige. Der Malermeister hatte sich trotz Repressalien in der ehemaligen DDR unermüdlich für sein Ziel eingesetzt.

Die strahlenden Sieger ließen mit neuen Plänen schon nach der Preisverleihung nicht warten. Denn jeder fand die Wettbewerbsbeiträge der anderen so interessant, daß alle drei nun in Zukunft zusammenarbeiten und ihren Erfahrungsschatz austauschen wollen.



Wolfgang Feige nimmt die Glückwünsche von DHreport-Chefredakteur José Macias entgegen.